

<b>Antwort auf Anfragen</b>	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 000 - Büro OB
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Florian Kötter 563-5893 563-8020 florian.koetter@stadt.wuppertal.de
	Datum:	23.11.2011
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0927/11/1-A</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>07.12.2011</b>	<b>Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Internet-Anschluss auf dem Berg. Plateau</b>		

Die Große Anfrage der CDU-Fraktion wird wie unten aufgeführt von der Wirtschaftsförderung beantwortet.

#### **Grund der Vorlage**

Große Anfrage der CDU-Fraktion vom 11.11.11

#### **Beschlussvorschlag**

Der Bericht der Wirtschaftsförderung wird entgegen genommen.

#### **Einverständnisse**

entfällt

#### **Unterschrift**

Peter Jung

#### **Begründung**

*Nachfolgend nimmt die Wirtschaftsförderung Wuppertal Stellung zu der Großen Anfrage (Drucks.Nr. VO/0927/11) der CDU-Fraktion v. 11.11.2011 zum Thema „Kein Internetanschluss im Neubaugebiet „Bergisches Plateau“ Dr.-Kurt-Herberts-Straße“:*

##### zu 1. Kenntnisstand der WF zur Problematik

*Die Wirtschaftsförderung steht in einem engen Kontakt zum Vorhabenträger, der aurelis und dem Investor. Die WF erhielt vor etwa zwei Monaten die Information, dass es bisher noch keinen Telefonanschluss für die Käufer der Deutsche Reihenhaus AG gibt. Daraufhin wurden die Kontakte zur Dt. Telekom genutzt und es wurde interveniert. Die Verpflichtung der Dt. Telekom für die Sicherstellung der Grundversorgung ist nun*

mittlerweile realisiert. Nach Einschätzung der Wirtschaftsförderung hat die Telekom trotz frühzeitig vorliegender Informationen seitens der Aurelis zu spät reagiert, so dass es zu dieser deutlichen Verzögerung der Fertigstellung kam.

Bezüglich der Internetanbindung gibt es eine grundsätzlich neue Entwicklung, die bei neuen Bauvorhaben zwingend zu berücksichtigen ist. Die Deutsche Telekom trennt neuerdings die Themen, Telefon und DSL, da sie beim Thema Breitbandanschluss im Wettbewerb mit anderen Anbietern steht. Insofern werden in Zukunft durch die Dt. Telekom für neue Baugebiete Kalkulationen gemacht, um die Wirtschaftlichkeit sicherzustellen. Wenn sich dabei ergibt, dass seitens der Vorhabenträger Baukostenzuschüsse notwendig sind, sind diese zu entrichten. Ansonsten erfolgt keine Verlegung der notwendigen Leitungen und Verbindungstechnologie. Durch die hohe Zahl an Kunden im Bergischen Plateau (ca. 300) ist die wirtschaftliche Tragfähigkeit gemäß kürzlich vorgenommener Kalkulationen ohne Baukostenzuschuss gegeben. Die aktuelle Situation ist nach Auskunft der Dt. Telekom so, dass der abzuschließende Vertrag zwischen Telekom und Vorhabenträger unterzeichnet ist, so dass der Auftrag ausgelöst worden ist. Für den 05.12.2011 wurde ein Termin bei Herrn Beig. Meyer organisiert, der unter Teilnahme des Leiters Netzausbau West der Dt. Telekom stattfindet. Ziel ist es, zukünftige Baugebiete frühzeitig und reibungslos mit einer zeitgemäßen Infrastruktur zu versorgen.

#### zu 2. Auskunftsverhalten der Dt. Telekom zur DSL-Versorgung

Erst mit der verspäteten Sicherstellung der Versorgung mit Telefon wurde durch die Dt. Telekom die Notwendigkeit einer Kalkulation, Angebotsunterbreitung und vertraglicher Vereinbarung für die DSL-Versorgung deutlich gemacht. Informationen sind teilweise widersprüchlich.

#### zu 3. Anfragen der Dt. Telekom zur Baukostenbeteiligung durch die Stadt, Bauherr oder DRH

Eine Kostenbeteiligung durch den Vorhabenträger ist nach dem Kalkulationsergebnis der Dt. Telekom nicht mehr erforderlich. Die Wirtschaftlichkeit der Infrastrukturmaßnahmen durch die Dt. Telekom ist auch ohne Baukostenzuschuss gegeben.

#### zu 4. Kostenbeteiligung durch die Stadt

s. Pkt. 3. Die Kostenbeteiligung kann nur durch den Vorhabenträger erfolgen.

#### zu 5. Alternativlösungen für eine DSL-Versorgung durch die Dt. Telekom

Leider gibt es in Wuppertal zur Telekom keine Alternativen bei der Herstellung der Infrastruktur für Telekommunikationsmaßnahmen in Neubaugebieten. In anderen Kommunen (Beispiel Netcologne in Köln) ist ein Wettbewerb gegeben.

#### zu 6. Einbindung der Dt. Telekom in die Vorplanungen der Erschließung

Nach Aussage des mit den Erschließungsmaßnahmen durch die Firma aurelis beauftragten Ingenieurbüros Geoplan aus Wuppertal wurde die Dt. Telekom in alle Vorabstimmungen einbezogen. Nie erfolgte hierbei der Hinweis auf Probleme bei der Erschließung oder die Notwendigkeit einer vertraglichen Sonderregelung für eine Breitbandversorgung mit DSL.